

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 297.

Mittwoch den 30. Dezember 1874.

(614—3)

Lehrerstelle.

An der neu zu errichtenden Volksschule in Rudnik nächst Laibach ist die Volksschullehrerstelle, mit welcher nebst der Naturalwohnung auf die Dauer des Jahres 1875 ein Gehalt von 400 fl. und für die weitere Folge von 450 fl. verbunden ist, definitiv zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde binnen sechs Wochen vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ bei dem betreffenden Ortsschulrathe einzubringen.

R. l. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 10. Dezember 1874.

(622—3)

Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlass vom 1. Dezember 1874, Nr. 9210, zur Rührung (Untersuchung) jener Privathengste aus

Nr. 1525.

den politischen Bezirken Stadt und Umgebung Laibach, die zum Beschälen verwendet werden wollen, den

5. Jänner 1875

bestimmt.

Hievon werden die Pferdehälter aus den benannten politischen Bezirken mit dem Bemerkten verständigt, daß die Rührung am erwähnten Tage um 10 Uhr vormittags

am landwirthschaftlichen Versuchshofe in der Polanavorstadt vorgenommen wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. Dezember 1874.

(623—3)

Rinderpest.

Aus Anlaß der in der Ortschaft Dornegg (Ortsgemeinde Dornegg, Gerichtsbezirk Feistritz) constatirtermaßen ausgebrochenen Rinderpest wird der Seuchengrenz-Bezirk festgesetzt, wie folgt: Aus dem ganzen Gerichtsbezirke Feistritz und den zum Gerichtsbezirke Adelsberg gehörigen Ortsgemeinden

Nr. 10353.

Rošana, Nadanjeselo, St. Peter und Slavina. Für den Seuchen-Grenzbezirk treten die Bestimmungen des § 27 des Gesetzes vom 29. Juni 1868, Nr. 118 R. G. B. und des Gesetzes zu diesem § des hohen Ministerial-Erlasses vom 7. August 1868, Nr. 119 R. G. B., in Wirksamkeit.

R. l. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 26. Dezember 1874.

(624—3)

Nr. 10353.

Rinderpest.

Aus Anlaß der im Orte Dornegg ausgebrochenen und amtlich constatirten Rinderpest wird die Abhaltung von Viehmärkten im Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaft und im versuchten Orte Dornegg die Abhaltung aller wie immer Namen habenden Märkte bis auf Weiteres untersagt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

R. l. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 26. Dezember 1874.

Anzeigebblatt.

(3122—3)

Nr. 17067.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. August 1874, Z. 15218, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach die mit dem Bescheide vom 15. Mai 1874, Z. 8480, auf den 15. September 1874 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Dove gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 13 ad Grundbuch St. Peter a/b Peischaid, Einlag.-Nr. 23 ad Stoße auf den

9. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. September 1874.

(3117—3)

Nr. 5390.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Debeuz von Präwald gehörigen, gerichtl. auf 4179 fl. 25 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6/231 ad Herrschaft Präwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senojetsch, am 31. Oktober 1874.

(2843—3)

Nr. 4661.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Susteršič von Oberschischla, durch Dr. E. J. Costa von Laibach, gegen Josef Gerjol von Pristava wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. April 1869, Z. 1207, schuldigen 1000 fl. österr. Währ. c. s. c. in die Uebertragung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bilichgraz sub Band I, fol. 14, Rectif.-Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3130 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungs-Tagung auf den

12. Jänner 1875,

vormittags von 10—12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. November 1874.

(3069—3)

Nr. 5316.

Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Goritnik & Ledenic von Laibach, durch Dr. Munda, die executive Feilbietung der dem Peter Mejal von Smajncja gehörigen, im vormaligen Grundbuche Cammenda St. Peter sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität und Fahrnisse, ersteren auf 406 fl., letztern aber auf 30 fl. 5 kr. gerichtl. bewerteter, pcto. schuldiger 566 fl. 87 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

15. Jänner,

16. Februar und

17. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco Smajncja mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Realität und

die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, und zwar die Fahrnisse gegen gleich bare Zahlung, werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 25ten Oktober 1874.

(2533—2)

Nr. 1824.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Plebaina und dessen unbekannt Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Plebaina und dessen unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Anton Frišar von Kronau die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der bei der Realität sub Urb.-Nr. 655 ad Weisensfels für die Geklagten haftende Capitalsforderung pr. 100 fl. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

19. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Pečar von Kronau als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 9ten Oktober 1874.

(3128—2)

Nr. 15864.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgorenz, durch Dr. Schrey in Laibach, pcto. 242 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der der Maria Ahlin, verwitwet gewesenen Witwe von St. Marein gehörigen sub Rectif.-Nr. 3, ad St. Marein vorkommenden und laut Schätzungsprotokolle de praes. 29. Juli 1874, Z. 14442, gerichtl. auf 971 fl. 60 kr. bewerteten Realität bewilligt und seien zu deren Vornahme die Tagungen auf den

16. Jänner,

17. Februar und

17. März 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber nichtigenfalls auch unter demselben an die Meistbietenden hintangegeben werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Oktober 1874.

(3106—2)

Nr. 6832.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Hočvar von Großlaschitz gegen Anton Dobrav von Greg wegen schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Orteneq Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1220 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

20. Februar,

20. März und

24. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtselocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. Oktober 1874.

(3155-1) Nr. 3204.

Executive Feilbietung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Leskovic von Idria gegen Simon Treun von Godovic wegen schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch, sub Urb.-Nr. 258 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9610 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

- 6. Februar,
6. März und
7. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 15. November 1874.

(3162-1) Nr. 6029.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Realität hiemit erinnert:

Es habe Herr Josef Mayer von Leutenburg wider dieselben die Klage auf Erftigung des Eigenthumsrechtes zu der in der Steuergemeinde Slap gelegenen, aus den Parz.-Nr. 154 mit 4 Soch 574 2/100 □Klstr., Nr. 152 mit 1394 2/100 □Klaster bestehenden Dedniß Bitovse sub praes. 4. November 1874, Z. 6029, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

20. März 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Zvolok von Wippach Nr. 141 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. November 1874.

(3158-1) Nr. 5951.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiemit erinnert:

Es habe Franz Fegec von Sturia wider dieselben die Klage auf Erftigung des Eigenthumsrechtes zu nachstehenden in der Steuergemeinde Sturia gelegenen Realitäten, als Haus in Sturia, Consc.-Nr. 42, Parz.-Nr. 14, mit 36 □Klstrn., Hausgarten Parz.-Nr. 124, mit 108 2/100 □Klstrn., Acker na smetih Parz.-Nr. 507, mit 420 □Klstrn. sammt gleichnamigen Wiesrain, Parz.-Nr. 512 mit 50 2/100 □Klstrn., und Acker za ternami, Parz.-Nr. 157, mit 375 □Klstrn. sub praes. 3. November 1874, Z. 5951, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

20. März 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Defranceski von Sturia als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten November 1874.

(3154-1) Nr. 2367.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung von Hotederschiz durch Curator Johann Pagon gegen Simon Treun von Godovic wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni 1872, Z. 1916, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch, Urb.-Nr. 258/696, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

- 5. Februar,
5. März und
6. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 9ten September 1874.

(3004-3) Nr. 9241.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton und Elisabeth Loser in Pirce gehörigen, gerichtlich auf 885 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Kestel sub tom. I, fol. 51 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

30. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesbezüglichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 15. Oktober 1874.

(3107-2) Nr. 6502.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pucel von Großlaschiz gegen Josef Prelesnik von Großlaschiz, wegen schuldigen 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 897, Ref.-Nr. 747/159 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

- 6. Februar,
6. März und
10. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtesocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 19. September 1874.

(3012-3) Nr. 9342.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Antonia Malty, durch Dr. Benedikter, die executive Versteigerung der dem Mathias Handler von Gnadendorf gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten, sub tom. XXX, fol. 66 und tom. V, fol. 673 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

18. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20. November 1874.

(2815-2) Nr. 3994.

Erinnerung

an Mica, Math. und Ignaz Toplicar, Georg, Franz und Mina Dolinar, unbekanntem Aufenthaltes und Daseins und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Mica, Mathias und Ignaz Toplicar, Georg, Franz und Mina Dolinar, unbekanntem Aufenthaltes und Daseins und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Dolinar von St. Peter im Gebirge Nr. 2 sub praes. 17. September 1874, Z. 3396, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner Realität, sub Urb.-Nr. 1137 ad Grundbuch Herrschaft Laibach hastender Satzposten, als:

- 1. des für Mica, Mathias und Ignaz Toplicar hastenden Uebergabvertrages dtto. et intab. 3. April 1804;
2. des für Mica Toplicar geb. Erzen früchsiglich des Betrages pr. 960 fl. ö. W. oder 816 fl. C.-M. versicherten Heiratsbriefes dtto. et intab. 6ten Februar 1808;
3. des für Georg, Franz und Mina Dolinar, rücksiglich der Beträge a pr. 89 fl. 10 2/3 kr. intab. und auf obigem Heiratsbriefe superintab. Schuld-scheines vom 4. April 1829 —

eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrung auf den

12. Februar 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 G.-D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Lukas Kallan von Bodule als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 19ten September 1874.

(2886-3) Nr. 5190.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gegeben:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg zur Vornahme des mit Beschreib vom 13. September 1874, Z. 4716, bewilligten und zufolge Beschreibes vom 4. Mai 1872, Z. 2654, fiftierten executiven Feilbietung der dem Johann Prozuk von Rasica gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 63, Ref.-Nr. 30, tom. I, fol. 384, und sub Urb.-Nr. 51, Ref.-Nr. 22, tom. I, fol. 312 ad Grundbuch Auersperg wegen schuldigen Restes von der Forderung pr. 79 fl. 72 1/2 kr. die Tagfahrung auf den

- 16. Jänner,
20. Februar und
27. März 1875,

jedesmal von 10 Uhr vormittags an mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 28. August 1874.

(3176-2) Nr. 4778.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Steinmetz die executive Versteigerung der dem Johann Sive in Selo gehörigen, gerichtlich auf 1754 fl. 20 kr. geschätzten, Realität Urb.-Nr. 151, Ref.-Nr. 80, ad Grundbuch Egg bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 13. November 1874.

(3071-3) Nr. 3820.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Exler von Stein die executive Versteigerung der dem Herrn Leopold Straßer von Stein gehörigen, gerichtlich auf 1854 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtammeramtes Stein sub Urb.-Nr. 81 und Filialkirche St. Margareth in Radomle sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität pot. 288 fl. 44 1/2 kr. und 290 fl. 28 kr. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

17. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten November 1874.

(3109—2) Nr. 7213.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Gesuch des Herrn Victor Kuard von Belbes, durch Herrn Dr. Munda, de praes. 1. November 1874, Z. 7213, um nachträgliche Zuweisung des durch den Tod der Chorfrau Anna Maria Kofz freigewordenen, zur Bedeckung ihres Vitalitiums ausgeschiedenen Grundentlastungskapitals der Herrschaft Weisensfels pr. 1200 fl. die Tagsatzung nach § 58 des kaiserlichen Patentes vom 11. April 1851 R. G. B. Nr. 84 zur Vernehmung der Interessenten auf den

25. Jänner 1875,

vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichtshofe angeordnet wurde und daß zur Wahrung der Rechte der in der Angelegenheit beteiligten Parteien unbekanntes Aufenthaltes und rücksichtlich für ihre unbekanntes Nachfolger die hierortigen Herren Advocaten, und zwar

1. Dr. v. Schrey für Franz Leopold Kofz;
2. Dr. Pfefferer für die Frau Christine Kofz, geborne Kuard;
3. Dr. Rudolf für die Johann Walcher'schen Erben;
4. Dr. Suppantšič für Dr. Franz Ruß;
5. Dr. Suppan für Alois Ruß und
6. Dr. Mosch für Anton Kofz, als Curatoren ad actum bestellt worden sind.

Laibach, am 24. November 1874.

(3077—2) Nr. 7325.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Mally in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, pto. schuldiger 2000 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der auf Namen Josef Schwentner verewährten, in dessen Nachlaß gehörigen, laut Protokolls vom 24. September 1874, Z. 6694, gerichtlich auf 4420 fl. bewertheten Hälfte nachstehender Realitäten, als:

- a) der im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 14 und 15 vorkommenden, in der Krakauvorstadt sub Consc.-Nr. 17 gelegenen Hausrealität;
- b) der im nemlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden, zu Laibach Krakauvorstadt sub Consc.-Nr. 27 gelegenen Hausrealität;
- c) des im magistratischen Grundbuche sub Mapp.-Nr. 49 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Gemeintheiles am Solar;
- d) des im nemlichen Grundbuche sub Mapp.-Nr. 289/55 vorkommenden $\frac{2}{3}$ Gemeintheiles in rakova jelsa;
- e) des im nemlichen Grundbuche sub Mapp.-Nr. 289/56 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Gemeintheiles in rakova jelsa;
- f) des im nemlichen Grundbuche sub Mapp.-Nr. 54, Rctf.-Nr. 158 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Krakauer-Waldantheiles; und
- g) des im nemlichen Grundbuche sub Mapp.-Nr. 141, R., 601 $\frac{1}{2}$ /141 u. N.-Nr. 142, R.-Nr. 601 $\frac{1}{2}$ /142

vorkommenden Gemeinde-Hutweide-antheiles „pri cogouncah“, bewilliget und zur Feilbietung der oben angeführten Realitäten die drei Feilbietungstermine auf den

1. Februar,
1. März und
5. April 1875,

jedesmal vormittags von 10—12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert und erst bei der letzten Feilbietung auch unter demselben werden zugeschlagen werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. November 1874.

(3011—2) Nr. 9081.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die executive Versteigerung der dem Andreas Stamsel von Banjaloka gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten, sub tom. III., fol. 446, ad Herrschaft Kastel vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,
- die zweite auf den
23. Februar
- und die dritte auf den
30. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8. November 1874.

(3055—2) Nr. 4809.

Erinnerung

an Andreas Fister und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Andreas Fister von Radmannsdorf und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Jeran, geb. Kofzem, von Feistritz Nr. 1, Bezirk Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der aus dem Urtheile vom 6. August 1787 für Andreas Fister aus Radmannsdorf sub Rctf.-Nr. 275 und dem Trennstücke Rctf.-Nr. 275/a ad Herrschaft Radmannsdorf hastenden Sappost per 761 fl. 20 kr. 6. W. sammt Anhang sub praes. 25. November 1874, Z. 4809 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Jänner l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. November 1874.

(2887—2) Nr. 5326.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic als Curator des Mathias Grebenz'schen Verlasses die exec. Versteigerung der dem Josef Perjatel von Berch gehörigen, in Kompolje gelegenen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 161 $\frac{1}{2}$, ad Grundbuch Zobelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,
- die zweite auf den
27. Februar
- und die dritte auf den
3. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 1. August 1874.

(3032—2) Nr. 10331.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz, die exec. Versteigerung der dem Joh. Meršni von Vitine Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleich vom 16. Juli 1870, Z. 4727, schuldigen 76 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,
- die zweite auf den
16. Februar
- und die dritte auf den
16. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten September 1874.

(2888—2) Nr. 5342.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg gegen Herrn Tobias Hudovirnik von Großlaskitz wegen schuldigen 400 fl. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 906, tom. XII., fol. 139 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1500 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Jänner,
- auf den
4. März
- und auf den
10. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obigen Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 2. August 1874.

(3123—3) Nr. 15859.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. September 1868, Z. 17600, hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorek, durch Dr. Schrey, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 9. September 1868, Z. 17600, auf den 18. November 1868 angeordnet gemessenen, sohin aber mit dem Bescheide vom 10. November 1868, Z. 21662, mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Anton Scheme von Unterschleinitz gehörigen, im Grundbuche Weisensfels sub Urb.-Nr. 84, Rctf.-Nr. 35, Einlage-Nr. 89 vorkommenden Realität bewilliget und die Tagsatzung zu deren Vornahme auf den

13. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang ungeordnet, daß die in Execution gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Oktober 1874.

(2948—3) Nr. 6040.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Roprunikar die exec. Feilbietung der dem Johann Černinc von Ručica gehörigen, gerichtlich auf 1068 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 150, Rctf.-Nr. 138 ad Gilt Stangen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,
- die zweite auf den
15. Februar
- und die dritte auf den
16. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 26sten September 1874.

(3105—2) Nr. 7280.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakrošek von Luscharje gegen Mathias Perjatel von Berlog wegen schuldigen 44 fl. 38 kr. 6. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Auersperg Urb.-Nr. 124, Rctf.-Nr. 52 im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4009 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. Jänner,
- auf den
6. März
- und auf den
1. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 15. Oktober 1874.

Stiftung.

Die Dr. Raimund Dietrich'sche Armenstiftung für arme Anverwandte wird hiemit bis zum 15. Jänner 1875 ausgeschrieben. — Bewerber um diese Stiftung sollen ihre Gesuche mit dem Stammbaume und Armutzeugnisse dem gefertigten Gemeindevorstande einreichen.

Gemeindevorstand Zirlach, am 20sten Dezember 1874. (3187) 3-3
Vavken, Bürgermeister.

Im Café Gnesda,

Hauptplatz, sind vom 1. Jänner 1875 ab folgende Zeitungen zu vergeben:

- K. k. Wiener Zeitung,
- Grazer Tagespost,
- Humoristische Blätter von Klü. Cittadino, (3216) 3-1
- Slovenski Narod.

Agnes Stefani

empfiehlt ihr neu eingerichtetes

Gasthaus

in der Ringergasse Nr. 175,

zu ebener Erde und im 1. Stock. Für echte Getränke und gute Speisen wird stets bester Sorge getragen. (3210) Auch wird gute billige Kost außer Haus gegeben.

Um zahlreichen Besuch bittet

Agnes Stefani, Gastgeberin.

Apotheke Piccoli „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

Anaetherin-Mundwasser und **Zahnpulver**. Unumgänglich notwendig zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Erhaltung des Wohlgeruches des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne. 1 Flasche 60 kr., 1 Schachtel 40 kr.

Brera-Pillen. Gegen Verstopfung und Hämorrhoiden. 1 Schachtel 30 kr.

Brescianer heilhaftes Pflaster gegen Querschnitten und rheumatische Leiden. 1 Stück 25 kr.

Carmelitaner-Melissenessig aus Venedig. 1 Flasche 25 kr.

Torisch-Leberthranöl, direct aus Bergen in Norwegen bezogen, geschmacklos und geruchlos. 1 Original-Flasche 80 kr.

Echtes Seidlich-Pulver. 1 Schachtel 80 kr. 1 Duzend fl. 6 60.

Stixir aus China und Coca. Der beste bis heute bekannte Magen-Liquor. 1 Flasche 60 kr.

Extraktives Weispulver (parfümirt), aus vegetabilischen Substanzen zubereitet, ist von einer heilsamen Wirkung für die Haut. 1 Paket 10 kr. 1 Schachtel 40 kr.

Franzbranntwein und Salz. 1 Flasche 60 kr.

Glycerin-Creme. Gegen Hautspröde; es gibt kein besseres Mittel. 1 Flacon 30 kr.

Himbeerjast, mit Dampf concentrirt. 1 Flasche 60 kr.

Villienwasser. Der Schatz der Toilette, unumgänglich notwendig für Damen, um die Haut schön, weiß und zart zu machen. 1 Flasche 1 fl.

Bagliano-Syrup aus Florenz. 1 Flasche 1 fl., 1 Duzend fl. 9 60.

Selbst-Allystterapparate, Urtrials- und Mutterstippen, Suspensorien etc.

Zamarinenz-Saft. Wirkt außerordentlich erfrischend und auflösend. 1 Flasche 40 kr.

Unschätzbare Fiebermittel. Sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechselstieber. 1 Flasche 80 kr.

Einzige Niederlage in der Apotheke Piccoli „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt. (2944) 20-5

(3067-3) Nr. 5488.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe das k. k. Landesgericht Laibach mit dem Beschlusse vom 24. Oktober l. J., Z. 6995, wider Josef Heberdel von Zajasovnik wegen erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es sei dahin vom gefertigten Bezirksgerichte demselben als Curator dessen Schwager Gotthard Novak von Zajasovnik Haus Nr. 2, bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten November 1874.

Die Gartenlaube

Preis vierteljährig fl. 1.10, mit frankirter Postzusendung fl. 1.65 oder in 14 Heften à 30 kr.

beginnt mit dem 1. Jänner ihren 23. Jahrgang. Es gelangen in demselben folgende Erzählungen:

- „Das Kapital“ von Fevin Schücking, (3205)
- „Eine namenlose Geschichte“ von E. Marlitt,
- „Ein kleines Bild“, Erzählung von Ernst Wichert (Verfasser von „Schuster Lange“) zur Veröffentlichung. Von den demnächst erscheinenden belehrenden und unterhaltenden Artikeln heben wir vorläufig hervor: Am Grabe eines Märtyrers. Mit Abbildung. — Der Wälfisch und das nächtliche Thierleben in der Dase. Von dem Afrikareisenden G. Schweinfurth. Mit Abbildung. — Räuber und Begehrer im Pflanzenreiche. Von Carns Sterne. Mit Abbildung. — Am Sterbebette eines Kaisers in der Wiener Hofburg. Mit großer Illustration. etc. etc.

Die Verlags-Handlung von Ernst Reil in Leipzig.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich

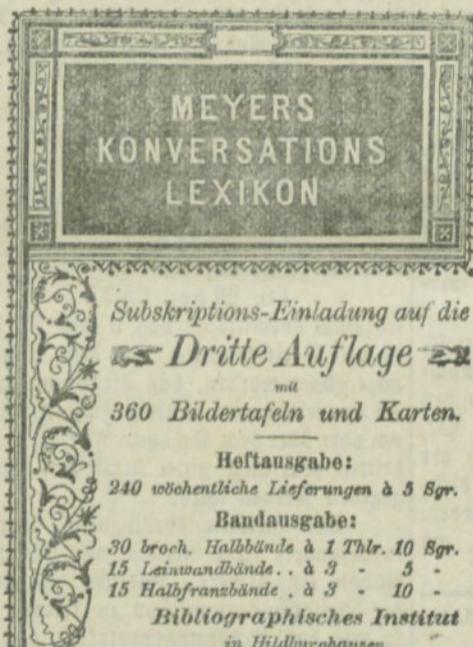
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Krainische Baugesellschaft.

Als Abschlagszahlung auf das Reinertragnis bis 31. Dezember d. J. wird der am 2. Jänner 1875 fällige Actien-Coupon Nr. 3 von diesem Tage an mit ö. W. fl. 2.— pr. Stück in der Kanzlei der Gesellschaft eingelöst.

Laibach, den 28. Dezember 1874. (3212) 2-1

Der Verwaltungsrath.



Subskriptions-Einladung auf die Dritte Auflage mit 360 Bildertafeln und Karten.

Heftausgabe:

240 wöchentliche Lieferungen à 5 Sgr. oder 30 kr. ö. W.

Bandausgabe:

30 broch. Halbbände à 1 Thlr. 10 Sgr.	„ fl. 240 „
15 Leinwandbände . . à 3 - 5 -	„ fl. 570 „
15 Halbfranzbände . . à 3 - 10 -	„ fl. 6— „

Bibliographisches Institut in Hildburghausen.

Probe-Heft zur geneigten Einsichtnahme stehen gerne zu Diensten.

(3096-2) Nr. 7794. (2986-2) Nr. 6420.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Johann Delleva aus Sarecic im Bezirke Illyr.-Feistritz bekannt gegeben: Es sei über die gegen ihn vom Großhandlungshause Ignaz Sterns Söhne in Ugram, durch Herrn Dr. Anton Pfeffrer in Laibach, pto. schuldigen Verkaufschillingsrestes pr. 261 fl. 85 kr. s. A. hiergerichts eingebrachte Klage zum summarischen Verfahren im Sinne des Patentgesetzes vom 9. April 1782, Nr. 41 J. G. S., die Tagsetzung auf den

25. Jänner 1874, vormittags 9 Uhr, angeordnet und ihm zu seiner Vertretung Herr Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach, als Curator bestellt worden, welcher letzterem er demnach seine allfälligen Behelfe an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter zu bestellen oder aber persönlich zu obiger Tagsetzung zu erscheinen haben wird.

Laibach, am 1. Dezember 1874.

Erinnerung

an Johann Rugel und dessen allfällige Erben unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Johann Rugel und dessen allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Zupet von Eracle wider denselben die Klage auf Eröffnung eines Weingartens Ref. Nr. 36/48 ad Neudegg sub praes. 12. November 1874 Z. 6420, hieranits eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. Februar 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhalte des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Uhan von Rovnik als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 14. November 1874.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach unterm 21. November 1874, Z. 7591, den pensionierten k. k. Hüttenverwalter Herrn Anton Prokupa, als wohnsinnig erklärt hat, und daß demselben sonach in Person des Herrn Adolf Exeli, k. k. Oberhüttenverwalters zu Idria, ein Curator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 11. Dezember 1874.

Sieben ist erschienen die 35. Aufl. des weltbekannten, lehrreichen Buches

Der persönliche Schutz

Nachgeber für Männer jeden Alters von Laurentius. In Umschlag versiegelt.

Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (25jährige Erfahrung) von

Schwäche-

zuständen des männl. Geschlechts, Nervenleiden etc., den Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Exzesse. — Durch jede Buchhandlung, auch in Triest von G. F. Manzer & S. O. Schimpf zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr.

Gewahrt wird vor gewissen Nachahmungen und Nachäffereien meines Buches, die sich, um das Publicum zu täuschen, sogar bis auf den Wortlaut meiner Anzeige erstrecken. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe meines Buches, die 35. Original-Ausgabe von Laurentius

zu bekommen, welche einen Octavband von 232 Seiten mit (2786-4)

60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist. G.

(2990-3) Nr. 20284.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit den Eheleuten Thomas und Maria Schidan zu Zadvor, beziehungsweise deren unbekanntes Rechtsnachfolger als Tabulargläubigern erinnert, es sei ihnen über das Gesuch der Lehramtskassenthaler Actiengesellschaft um Trennung der Partzellen Nr. 417, 418 und 419 von der Mathias Schidan'schen Realität, Urb. Nr. 70, Ref. Nr. 59, ad Höffern'schen Gilt, Consc. Nr. 26 in Zadvor, in der Steuergemeinde Dobrujine, de praes. 22sten Oktober 1874, Z. 20284, zur Wahrung ihrer Rechte der k. k. Notar Dr. Suppanz in Laibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt und ihm der diesfällige Bescheid vom 10. November 1874, Z. 20284, zugestellt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. November 1874.

(2884-2) Nr. 4464.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Stefan Brodnik von Ponique die executive Feilbietung der auf Namen des Anton Miltic von Zagorica Nr. 5 vergewährten, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Urb. Nr. 33 vorkommenden, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten Realität auf den

16. Jänner, 20. Februar und 27. März 1875,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, im hiesigen Amtstoccale mit dem Beifügen angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlajsch, am 16. August 1874.